

Offiziell bescheinigt: Das Wasser ist sauber

Für die Sauberkeit des Wassers ist die neu eingeweihte, 3,7 Millionen Euro teure, BIOCOS-Kläranlage zuständig. Weitere 1,5 Millionen wurden in eine Druckleitung und den Wertstoffhof investiert.

Florian Handl

Solnhofen. Insgesamt 5,2 Millionen Euro investierte die Stadt Solnhofen in die neue Kläranlage, den Anschluss des Ortsteils Eßlingen mittels einer Druckpumpe und den neuen Wertstoffhof. Am vergangenen Freitag wurde die neue Anlage nach zweijähriger Bauzeit offiziell eröffnet. Zu den Feierlichkeiten war im Rahmen eines Tages der offenen Tür auch die Bevölkerung eingeladen und die kam in großer Zahl. Denn die Gemeinde greift zur Finanzierung des Millionenprojekts den Bürgern „tief in die Tasche“, so Solnhofens Bürgermeister Manfred Schneider.

Notwendig geworden war die Neuerichtung der Kläranlage aus zwei Gründen: Zum einen benötigte das Wasserwirtschaftsamt Ansbach schon lange die Überschiebung der Grenzwerke beim Klärvorgang. Noch einmal verschärft wurde die Situation durch einen Brand auf dem Gelände der ehemaligen Kläranlage, durch die große Teile der Anlagen beschädigt wurden. Deshalb beschloss der Gemeinderat im Herbst 2012



Schadstoffe sind laut Ing. Büro Völker in dem Wasser, das am Ende des Klärprozesses wieder in die Natur zurückfließt, fast nicht mehr nachweisbar. Trotz dieser Versicherung kostete es die Ehrengäste der Einweihung, darunter Manier (Mitte) und Robert Westphal (sv. Landzeit), Herr Müller vom Wasserwirtschaftsamt (links), ein Vertreter vom Ingenieurbüro Scheidter (rechts) und Bürgermeister Manfred Schneider (Überwindung, der Einladung von Herrn Völker (dritter von links) zur Geschmacksprobe des Abwassercocktails Folge zu leisten. Das ganze war jedoch ein Scherz, denn statt Klärwasser enthält das Glas Schnaps.

Fotos: Florian Handl

Landrat Robert Westphal. Mit weiteren 277 000 Euro Euro trägt die Stadt selbst. Die Kosten für die Kläranlage und den Anschluss (knapp 4,6 Millionen Euro) müssen die Bürger tragen. 80 Prozent der Kosten werden in zehn Quartalsraten von den Grundstückeigentümern zu je 300 bis 500 Euro, abhängig von der Grundstücks-

größe etc., bezahlt. Die übrigen 20 Prozent werden in den kommenden 20 Jahren auf die Gebühren umgelegt.



Das Interesse der Solnhöfer Bürger an der Einweihung der Kläranlage war groß, müssen sie doch die neue Anlage aus der eigenen Tasche finanzieren. Weitere Bilder der Feier finden Sie in unserer Mediathek unter www.stadztzeitung.weissenburg.de.



Blick auf das BIOCOS-Becken und den neu errichteten Wertstoffhof. Auf der Oberfläche ist nur ein Bruchteil der ganzen Kläranlage zu sehen. Der größte Teil der Technik und Leitungen befindet sich unterirdisch.

Heiße Sommerpreise Lager-Abverkauf

YAMAHA
Z.B. MT-10 Vordrillfahrzeug nur 11.480,- Euro
43 Modelle im Abverkauf bis 30.09.2017

Zusätzlich viele Gebrauchte im Angebot

Tageszulassungs-Aktion
MT-125 ABS, YZF-R125 ABS bei Zulassung bis 30.9.2017 - 500,- €



Z.B. YZF-R125 ABS in Blau Tageszulassung 12/2016 nur 4.890,- Euro
Bike & Motorwelt
Kauf & Verkauf von Motorrädern
85653 Monheim, Donauwörther Str.18, Tel.0909/12056
Poller, Motorräder, Quads, Fahrräder, E-Bikes, Motorbühnen, Rasenmäher, Wintersport

Sauberes Wasser ist wertvoll

Die Pfarrei der beiden Konfessionen Bauer-Störch und Poppe betonten bei ihrer Ansprache zur Segnung, wie wichtig es ist die Schöpfung zu bewahren und mit ihr pfleglich umzugehen. So sind die Kosten für die Kläranlage zwar ein schmerzlicher Griff ins Portemonnaie, aber das sollte uns allen unser sauberes Wasser auch Wert sein.

Stadtzeitung, 13. September 2017

Großes Interesse an der neuen Technik

Offizielle Einweihung der neuen Kläranlage in Solnhofen – Moderne Anlage kostete gut 3,7 Millionen Euro

SOLNHOFEN – Die neue Kläranlage ist mit Gesamtkosten in Höhe von 3,7 Millionen Euro die größte Baumaßnahme der vergangenen Jahre in Solnhofen. Kein Wunder, dass die Inbetriebnahme groß gefeiert wurde. Mit der Investition sei eine hohe Abwasserqualität für viele Jahrzehnte hinaus jetzt garantiert, freute sich Bürgermeister Manfred Schneider in seinem Grußwort und lud die Ehrengäste auf ein Gläschen gereinigtes Abwasser ein.

Das Ganze war allerdings nur ein Gag: Statt mit Abwasser stießen Schneider und die beteiligten Firmen dann doch lieber mit Schnaps auf die derzeit modernste Kläranlage in der Region an. Die wurde nötig, weil die bestehende Anlage, die Anfang der 80er-Jahre ausgebaut worden war, nicht mehr die gesetzlichen Grenzwerte gewährleisten konnte.

Nach einem Brand in der Kläranlage im Herbst 2012 hat der Gemeinderat dann auf Drängen des Wasserwirtschaftsamtes Ansbach am 15. November in seiner Sitzung beschlossen, die Kläranlage vollständig zu erneuern. Im Zug dieser Maßnahme wurde kurze Zeit später entschieden, auch den Ortsteil Eslingen/Hochholz an die neue Kläranlage mit einer Pump- leitung anzuschließen.

Die komplexe Baumaßnahme dauerte rund zwei Jahre, umfasste 28 Gewerke und kostete rund 3,7 Millionen Euro (ohne Wertstoffhof). Für die Gemeinde Solnhofen, die den Neubau selbst finanzieren muss, bedeutete der Neubau einen „tiefen Griff in die Tasche der Bürgerinnen und Bürger“, sagte Schneider. Denn die Kläranlage sei eine kostendeckende Einrichtung, für die der Staat kein Geld „lockermachen wolle“.



Die Kläranlage, die die größte Baumaßnahme der vergangenen Jahre für Solnhofen ist, sorgt ab sofort dafür, dass die Abwasserwerte wieder einwandfrei sind. Foto: Markus Steiner

Namen im Gespräch



Marien Michel, geb. Müll- chengemeinde St. Andreas Weißenburg 15 Jahre ent- scheidend mitgeprägt. Im Sommer des vergangenen Jahres verabschiedete sie sich dann in die „Baby- pa- se“ und kümmert sich seit- dem um ihre Zwillinge Anna und Lina. Foto: Wolfgang Chretien

Marien Michel, geb. Müll- chengemeinde St. Andreas Weißenburg 15 Jahre ent- scheidend mitgeprägt. Im Sommer des vergangenen Jahres verabschiedete sie sich dann in die „Baby- pa- se“ und kümmert sich seit- dem um ihre Zwillinge Anna und Lina. Foto: Wolfgang Chretien

Im Blickpunkt

Schambergers Wechsel

PAPPENHEIM – Pfarrer Gerd Schamberger wird am Sonntag, 17. September, um 17 Uhr in einem Festgottesdienst in der Pappeneheimer Stadtkirche in sein neues Amt eingeführt. Ein Stehempfang schließt sich an.

Historischer Stammtisch

WEIßENBURG – Der Halbtagsausflug des Historischen Stammtisches nach Dollnstein wird verlegt auf Mittwoch, 27. September. Informationen erhalten Interessierte am Fortbildungszentrum für Hauswirtschaft Triessdorf unter Telefon 09826/78-7300 oder -7304.

trakt Hans-Heinrich Häfner auf dem Programm. Nach einer Einkehr in Dollnstein ist gegen 18.15 Uhr die Rückfahrt geplant. Anmeldung in der Einhorn-Apotheke oder unter Telefon 09141/2307.

Meisterin werden

TRIESSDORF – Ab November diesen Jahres beginnt ein neuer Lehrgang zur Vorbereitung auf die Fortbildungsprüfung „Meisterin der Hauswirtschaft“. Anmeldungen sind noch möglich. Nähere Informationen erhalten Interessierte am Fortbildungszentrum für Hauswirtschaft Triessdorf unter Telefon 09826/78-7300 oder -7304.

Schambergers Wechsel

PAPPENHEIM – Pfarrer Gerd Schamberger wird am Sonntag, 17. September, um 17 Uhr in einem Festgottesdienst in der Pappeneheimer Stadtkirche in sein neues Amt eingeführt. Ein Stehempfang schließt sich an.

Historischer Stammtisch

WEIßENBURG – Der Halbtagsausflug des Historischen Stammtisches nach Dollnstein wird verlegt auf Mittwoch, 27. September. Informationen erhalten Interessierte am Fortbildungszentrum für Hauswirtschaft Triessdorf unter Telefon 09826/78-7300 oder -7304.

Schambergers Wechsel

PAPPENHEIM – Pfarrer Gerd Schamberger wird am Sonntag, 17. September, um 17 Uhr in einem Festgottesdienst in der Pappeneheimer Stadtkirche in sein neues Amt eingeführt. Ein Stehempfang schließt sich an.

Historischer Stammtisch

WEIßENBURG – Der Halbtagsausflug des Historischen Stammtisches nach Dollnstein wird verlegt auf Mittwoch, 27. September. Informationen erhalten Interessierte am Fortbildungszentrum für Hauswirtschaft Triessdorf unter Telefon 09826/78-7300 oder -7304.



Großes Interesse an der neuen Kläranlage: Auch die Bevölkerung war zur offiziellen Eröffnung eingeladen und durfte sich das Betriebsgelände und den neuen Wertstoffhof anschauen. Die Kläranlage, die die größte Baumaßnahme der vergangenen Jahre für die Gemeinde Solnhofen ist, sorgt ab sofort dafür, dass die Abwasserwerte wieder einwandfrei sind. Fotos: Markus Steiner

SOLNHOFEN (ste) – Die neue Kläranlage ist mit Gesamtkosten in Höhe von 3,7 Millionen Euro die größte Baumaßnahme der vergangenen Jahre in Solnhofen. Kein Wunder, dass die Inbetriebnahme groß gefeiert wurde. Mit der Investition sei eine hohe Abwasserqualität für viele Jahrzehnte hinaus jetzt garantiert, freute sich Bürgermeister Manfred Schneider in seinem Grußwort und lud die Ehrengäste auf ein Gläschen gereinigtes Abwasser ein.

Das Ganze war allerdings nur ein Gag. Statt mit Abwasser stießen Schneider und die beteiligten Firmen dann doch lieber mit Schnaps auf die derzeit modernste Kläranlage in der Region an. Die wurde nötig, weil die bestehende Anlage, die Anfang der 80er-Jahre ausgebaut worden war, nicht mehr die gesetzlichen Grenzwerte gewährleisten konnte.

Nach einem Brand in der Kläranlage im Herbst 2012 hat der Gemeinderat dann auf Drängen des Wasserwirtschaftsamtes Aurbach am 15. November in seiner Sitzung beschlossen, die Kläranlage vollständig zu erneuern. Im Zuge dieser Maßnahme wurde kurze Zeit später entschieden, auch den Ortsteil Eßlingen/Hochholz an die neue Kläranlage mit einer Pumpstation anzuschließen.

Kurz notiert

„Erlebnistag Fossilien“

SOLNHOFEN – Am Samstag, 16. September, bietet die Gemeinde Solnhofen zum letzten Mal in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Fossilienreparatur Klaus Satzinger einen „Erlebnistag Fossilien“ an. Erleben kann man einen Tag im Steinbruch mit Erklärung

Offizielle Einweihung der neuen Kläranlage in Solnhofen

Großes Interesse an der Technik

Die moderne Abwasserreinigungsanlage kostete insgesamt gut 3,7 Millionen Euro – Neuer Wertstoffhof

„ein Riesenbatzen“, gestand Schneider rund zwei Jahre, umfasste 28 Gewerke und kostete rund 3,7 Millionen Euro (ohne Wertstoffhof). Für die Gemeinde Solnhofen, die den Neubau selbst finanzieren muss, bedeutete der Neubau einen „tiefen Griff in die Tasche der Bürgerinnen und Bürger“, sagte Schneider. Denn die Kläranlage sei eine kostendeckende Einrichtung, für die der Staat kein Geld „lockern machen“ wolle.

Der Solnhofener Gemeinderat habe sich deshalb entschlossen, 80 Prozent der Kosten für die neue Kläranlage als Erschließungsbeitrag zu erheben und 20 Prozent mit den Gebühren umzulegen. Für die Druckleitung von Eßlingen nach Solnhofen, die 1,2 Millionen Euro kostete, gab es einen Zuschuss vom Freistaat in Höhe von 277.000 Euro. Hier dankte Schneider dem Landtagsabgeordneten Manuel Westphal ausdrücklich, dass er ihn auf die Förderung hingewiesen habe.

Dennoch sei die neue Kläranlage für die Bürger Solnhofens noch immer

Abschluss der Schulhaussanierung in Alesheim

Die neue Heizung hilft kräftig beim Sparen

ALESHEIM (ste) – Zum Beginn des neuen Schuljahres ist die umfangreiche Sanierung der Grundschule Alesheim endgültig abgeschlossen. Als letzter Baustein wurde nun eine neue

Diplom-Ingenieur Herbert Hirschmann von der Bayreuther Firma ZWT erklärte, dass sich die wesentlichen Teile der Anlage unter der Erde befinden. So wurden dort rund 1500 Meter Rohrleitungen und insgesamt 18 Kilometer Kabel verlegt, allein die Kabel für die Schaltschränke seien fünf Kilometer lang. Auch Hirschmann ist sich sicher: „Das ist der neueste Stand der Technik.“ Michael Müller, der stellvertretende Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Aurbach, betonte, dass es seiner Behörde immer „um die bestmögliche Lösung“ gegangen sei und Solnhofen sich jetzt über eine hervorragende Reinigungsleistung und einen großen Beitrag zur Steigerung der Gewässergüte freuen könne.

Die beiden Pfarrer Jürgen Poppe und Jürgen Bauer-Storch riefen danach den Segen Gottes herab und betonten beide, dass sauberes Wasser bereits in der Bibel eine große Bedeutung beigemessen wurde. „Wasser ist eine Gabe Gottes, die es zu erhalten gilt.“ Im Anschluss lud Bürgermeister Schneider die Gäste zu einem Rundgang ein. Auch die Bürger Solnhofens dürfen am Tag der Einweihung die neue Anlage und den neuen Wertstoffhof (Kosten: 300.000 Euro) besichtigen und sich mit Leberkassennudeln und Getränken stärken, die die Gemeinde spendierte.

ter entfierte Altmühl geleitet werden darf. Für den Landkreis, der einen Zuschuss von 10.000 Euro zahlte, gratulierte Landratsvertreter Robert Westphal: „Respekt, was die Gemeinde hier geleistet hat.“ Sowohl die neue Kläranlage, die sauberes Abwasser garantiert, als auch der neue Wertstoffhof trügen zur Nachhaltigkeit bei, betonte Westphal.

Diplom-Ingenieur Michael Eff vom Büro Völker & Partner aus Weidenburg dankte der Gemeinde Solnhofen für das Vertrauen und den Auftrag und erklärte die wesentlichen Elemente der neuen Solnhofener Kläranlage und des Wertstoffhofs, auf deren Dächern auch eine Fotovoltaikanlage installiert wurde, die mittlerweile bereits Strom produziert. Eff wünschte der Gemeinde Solnhofen einen unfall- und störungsfreien Betrieb. Für den Ingenieur steht zweifelstreu fest: „Sie leisten mit der neuen Anlage einen wichtigen Beitrag zum Gewässerschutz.“

Insgesamt war die Sanierung des Schulhauses ein ganz schön dicker Brocken und kostete am Ende über 800.000 Euro. Mit Hartnäckigkeit und Geschlossenheit hat der Gemeinderat

riger Pausenhof gehören der Vergangenheit an. Aus dem trüber unsechshundertjährigen Pausenhof ist ein modernes beige-braunes Gebäude geworden, das echtes Schmuckstück geworden, das zudem umweltfreundlicher geworden